



Doppelter Faktor 10

Prof. Radermacher | 04. Mai 2009 | FAW/n, Lehrstuhl für Informatik

radermacher@faw-neu-ulm.de

Ausgangssituation

- Weltbevölkerungswachstum steigt
 - Zukünftig ca. 10 Mrd. Menschen denkbar
- Armut in der 3. Welt steigt
- Ressourcenknappheit
 - Fläche, Wasser, Nahrung, Energie,...

Reich vs. Arm / Norden vs. Süden

- 20% der weltweiten Bevölkerung verfügen über 80% des Einkommens
- 2/3 aller Ressourcen werden von den reichen nördlichen Ländern verbraucht, nur 1/3 von den armen und bevölkerungsreichen südlichen Ländern
- Großes Wachstumspotential in den armen Ländern
- Reiche Länder verfügen über hochwertige Technologie
- Höhere Renditen in den armen Ländern möglich → Chance
- Regulierung macht die Technologie effektiv

Ausblick

- Moderate Steigerung des Ressourcenverbrauchs in den reichen Ländern
- Starker Anstieg des Ressourcenverbrauchs in den armen Ländern
- Bevölkerungswachstum
- Immer mehr Menschen auf der Welt wollen einen höheren Lebensstandard haben, welcher Ressourcen verbraucht

- Was muss getan werden, um den Planeten nachhaltig zu entlasten?

Doppelter Faktor 10

- Was brauchen wir, um zukünftig 10 Mrd. Menschen glücklich zu machen?
 - Weltweites Wirtschaftswachstum
- In den nächsten 50-100 Jahren muss das 10-fache des heutigen weltweiten BIPs erwirtschaftet werden
- Dies muss bei gleich bleibender Ressourcennutzung geschehen
- Der technische Fortschritt/die Organisation muss sich ebenfalls um den Faktor 10 verbessern

Mögliches Szenario

- In 50 Jahren sinkt die Weltbevölkerungsanzahl wieder
- Die 3-4% Wirtschaftswachstum bis dahin werden durch technischen Wandel aufgefangen
- Somit sinkt auch die Belastung des Planeten

„Ein doppelter Faktor 10 auf Basis von technischer und gesellschaftlicher Innovation kann den Raum für eine nachhaltige Entwicklung öffnen.“

(Franz Josef Radermacher, Balance oder Zerstörung, S. 29)